

## Guldenpein.

„Lieb Mütterchen, darf ich, — darf ich mit gehen? O, es ist so schön! — Schon ein ganzes Jahr hab' ich mich drauf gefreut!“

„Aber du weißt doch, lieber Jakob, wie rar bei uns das Geld und wie schwer es zu verdienen ist!“ —

„O, ich will ja lieber ein paar Tage Nichts essen! Laß mich doch mitgehen, Mutter!“ —

„Ja, du — und ein paar Tage Nichts essen! Das brächtest du am Allerwenigsten fertig, der du dich so oft nach guten Bissen sehnst!“

„Aber ich hab' doch mein Gedicht so gut auswendig gelernt! — Ich kann's gut! Soll ich dir's einmal hersagen?“

„Ich hab's ja schon so oft gehört! Nun — du sollst es nicht vergeblich gelernt haben, und weil du so gute Zeugnisse von deinen Lehrern gebracht hast, — hier hast du zwölf Kreuzer! Sei recht vergnügt, aber auch recht brav und anständig! Ich will unterdessen desto fleißiger sein, um die zwölf Kreuzer wieder einzubringen! Sieh', da näh' ich eben an einem Hemde für dich! Wenn du von deiner Lustparthie zurückkommst, soll es fertig sein!“ —

Die Mutter half ihrem Sohne die besten Kleider